

Erfahrungsbericht

Als Teil meines Studiums besuchte ich die Högskolan i Skövde in Schweden, um durch ein Auslandsstudium meinen Bachelor in der Betriebswirtschaftslehre zu erlangen. Da die Zeiten der Semester in Schweden im Vergleich zu der Hochschule Trier verschoben sind, befand ich mich vom Ende des Wintersemesters 2018/19 bis zur Mitte des Sommersemesters 2019 in Schweden, um dort das Frühlingsemester vom 14.01. bis zum 14.06. zu absolvieren.

Das allgemeine Angebot an Kursen war sehr groß, ich konnte aus drei Kursen der Betriebswirtschaftslehre wählen, und weitere Sprachkurse für Schwedisch und Englisch, als auch der Kurs „Swedish Culture and Society“, wurden ebenfalls angeboten.

Empfehlenswert hierbei sind meiner Meinung nach die Marketingkurse von Jalal Ahamed, welcher mit großem Interesse die einzelnen Themen des Marketings sehr gut vermittelt. Auch die Sprachkurse von Stefan Sönerhed, der auch einen Test mit allen an Englischkursen interessierten durchführt, sind empfehlenswert.

Ich selbst habe die folgenden Kurse besucht:

English: Oral Presentation Techniques

Marketing 2

Swedish Culture and Society

Swedish 1: Oral Proficiency and Listening Comprehension

Swedish 2: Text and Grammar

Was die Vorbereitung des Auslandssemesters betrifft, so waren der Erasmus Antrag, als auch diverse andere kleine organisatorischen Sachen zu tätigen. Die Betreuung durch Frau Willems und Herrn Prof. Dr. Altrock waren jederzeit eine große Hilfe und machte das Organisieren des Auslandssemesters sehr einfach.

Die Bewerbung erfolgte online durch eine Nominierung seitens der Hochschule Trier, die sofort auch akzeptiert wurde.

Mit der Zusage der Högskolan i Skövde wurde auch die Wohnungssuche erledigt. Alle Austauschstudenten werden aufgrund der schwierigen Situation der Wohnungssuche in Schweden in extra dafür vorgesehenen Wohnheimen untergebracht. Man kann hierbei aus drei verschiedenen Wohnheimen wählen: Xenia, Perenius und Norra. Ich selbst war in Xenia untergebracht.

Hier ist vor allem zu betonen, dass in Xenia viele Stockwerke (5 von 6) hauptsächlich nur Studenten aus einem Land hatten, während man also einer neuen Kultur ausgesetzt ist, hat man gleichzeitig viele andere Studenten aus demselben Land auf seinem Stockwerk, welches

mir persönlich das Einleben erleichtert hat. Ebenso ist Xenia nie langweilig, jedes Wochenende gab es verschiedene Veranstaltungen in den Stockwerken, um sich kennenzulernen oder einfach nur Spaß zu haben. Einziger Nachteil in Xenia ist das Internet, dieses war teilweise in den Räumen nur schwach oder teils zur Verfügung, alle organisatorischen Angelegenheiten können jedoch einfach im Raum getätigt werden, und sollte mal ein Film geschaut werden, so ist das Internet im Wohnzimmer perfekt. Auch die Ausstattung in Xenia ist vorbildlich, jedes Stockwerk hat viele Sachen mehrfach zur Verfügung so das ein Kochen trotz der bis zu 14 anderen Studenten auf deinem Stockwerk jeder kochen kann.

Was den Aufbau des Studiums angeht, so ist Schweden stark darauf fokussiert, dass Studenten selbstständig sich Wissen aneignen, aber Gruppenarbeiten sind ebenso ein starker Bestandteil. Als Austauschstudent wird auch versucht, möglichst viele verschiedene Länder in die Gruppenarbeiten einzubauen, so dass man auch kulturelle Erfahrungen in die Gruppenarbeiten einbringen kann. Somit werden Besuche der Bibliothek und Gruppenarbeiten ein zentraler Bestandteil des Studiums.

Falls nun die Befürchtung, man hätte keine Freizeit während des Studiums aufkommt, so kann ich dies nur verneinen. Das Semester selbst ist in 2 Teile aufgeteilt, somit hat man bei 4 Kursen á 7,5 ECTS/CP 2 Kurse pro Hälfte, und bei 3 Stunden Vorlesung pro Kurs in der Woche hat man zumeist 5 Wochentage frei zur Selbstorganisation, was mir persönlich viele Möglichkeiten meiner Freizeitgestaltung gab. So sind Ausflüge auf den Hügel Billingen, Kurzausflüge in die nahegelegenen Orte, Ausflüge zu Nationalparks, Besuche des lokalen Schwimmbads und andere Aktivitäten möglich.

Auch wenn Schweden ein etwas teures Land für ein Auslandssemester ist (ich hatte Gesamtkosten von etwas mehr als 5.000€) so muss ich dennoch sagen, dass dieses Auslandssemester nicht besser hätte sein können und ich würde jedem Studenten empfehlen, ein Auslandssemester in Skövde zu absolvieren. Der nette und hilfsbereite Umgang der Schweden und vor allem der Dozenten und Angestellten der Högskolan i Skövde aufgrund der flachen Hierarchie in Schweden machen es einfach, sein Studium und den Aufenthalt zu organisieren.

Falls du dich für ein Auslandssemester in Skövde entscheidest, empfehle ich dir den SJ Zug zu nehmen, wenn du am ersten Tag anreisen solltest. Darüber hinaus ist auch eine Onlinereservierung der Tickets am besten, je früher die Tickets gekauft werden, desto billiger sind sie, gerade an Wochenenden können die Preise hier deutlich teurer ausfallen. Ebenso ist, so lange das Alter von 25 nicht überschritten wird, ein sogenanntes Youth Ticket zu nehmen, welches die Reise günstiger macht. Auch die Veranstaltungen in der Einführungswoche sollten besucht werden, diese erleichtern den Einstieg in das Studium um ein Vielfaches und man bekommt auch einen guten Überblick wo man was in Skövde findet.

Auch geeignete Kleidung sollte eingepackt werden, während Skövde im Winter bis zu -20°C erreichen kann, so sind im Sommer auch vereinzelt Tage mit 30°C zu erreichen, es gilt also genügend Kleider für alle Wetterkonditionen einzupacken. Für Campinginteressierte ist Schweden definitiv zu empfehlen, da aufgrund des Jedermannsrecht (in Schwedisch: Allemansrätten) ist Zelten, so lange es nicht auf Privatgrundstücken oder Nationalparks ist, überall gestattet.

Um Geld während deines Aufenthalts zu sparen empfehle ich dir die Seite <https://www.kampanjveckan.se/reklamblad> zu verwenden, hier hast du alle Supermärkte in Schweden im Überblick und kannst dir alle wöchentlichen Sonderangebote anschauen, um zu wissen was du am besten wo kaufst.